

EIN WECHSELBAD DER GEFÜHLE



Zum dritten Mal fanden die Platformers' Days in Karlsruhe statt. Mit vielem waren die Beteiligten zufrieden, bei manchem wurde der Finger in die Wunde gelegt. Eindrücke von Kran & Bühne.



Von der Sonne verwöhnt: Platformers' 2024

Lacht die Sonne, lachen die Beteiligten, heißt es. Zwar lachte die Sonne erstmal hinter Wolken, das hielt aber Besucher und Aussteller nicht vom Lächeln ab. Vor 25 Jahren fanden die ersten Platformers' Days statt. Und auf die immer wieder gleiche Frage, wie die Veranstaltung für die Beteiligten gewesen sei, gab es über all die Jahre immer wieder die gleichen Antworten. Viele waren sehr zufrieden, manche hatten etwas zu bekritteln und andere schimpften.

Waren es mit über 3.000 genügend Besucher? Jein. Wer auf die Masse, die reinen Besucherzahlen abzielt, findet hier nicht sein Glück; wer lieber Gespräche mit hohem Potenzial sucht, ist auf der Messe richtig. „Wir haben gute Gespräche geführt und auch neue Kontakte bekommen“, freut sich Dietlind Overhoff, Geschäftsführerin von Mini Mobile Cranes. Noch deutlicher formuliert es Alexander Reisch, Geschäftsführer von Magni Deutschland: „Die Platformers' Days sind für uns die wichtigste Messe.“

NIVEAU & NEUHEITEN

Das Niveau und die Organisation der Veranstaltung waren wie im Vorjahr hochprofessionell. Viele Hersteller nutzten die Platformers' wortwörtlich als Plattform, um Premieren zu feiern und neue Maschinen zu enthüllen. Gerade rund um die LKW-Bühnen wurde viel Neues aufgefahren (s. S. 23 ff.). Höhentechisch hat XCMG im Freigelände den Boom ganz oben mit seinem neuen 48-Meter-Gelenkteleskop. Auch in der Halle



LGMGs erster Teleskoplader für den CE-Markt, der HT1840 (17,6 Meter/4 Tonnen)



Der Bühnenhimmel bei XCMG



1999 gestartet, feiert die Messe nun 25-jähriges Jubiläum



Niftylift und JCB



Der Eingang zur Veranstaltung

tat sich vieles. Bei Jekko gab es mit dem MPK20.2 ein großes Glasmontagegerät mit bis zu zwei Tonnen Hubkraft oder bei PB eine Gelenkbühne – wer hier genauer schaute, konnte die neue Zusammenarbeit mit Zoomlion entdecken. Auch die chinesische Offensive bei den Teleskoplädern in Europa war zu besichtigen, erste Modelle hatten beispielsweise LGMG und XCMG an Bord. Tim Whiteman von Sinoboom resümiert: „Für uns ist es eine schöne und erfolgreiche Messe.“



Gut geradelt und von der Messe empfangen: Harald Kuhnle (2. v. l.), umgeben von Oliver Dahms, Olivia Hogenmüller und Philipp Doll von den Platformers' Days (v. l.)

WER WAR DA?

Und wer kam überhaupt nach Karlsruhe? Viele aus der Region, zahlreiche aus dem Norden der Republik, etliche aus der Schweiz und manche tatsächlich aus Übersee, wie zum Beispiel zwei Inder, die bei einem chinesischen Hersteller von einem Engländer beraten wurden. Auch wenn die Deutsche Bahn alles daransetzt, nicht genutzt zu werden, reisten dennoch einige damit an. Die meisten natürlich mit dem Auto. Harald Kuhnle aus Fellbach hingegen kam am Samstag zur Messe mit einem ganz anderen Verkehrsmittel. Der Geschäftsführer des Fellbacher Unternehmens Kuhnle Arbeitsbühnen radelte die 86 Kilometer von seinem Zuhause in rund vier Stunden von hinter Stuttgart bis ins badische Karlsruhe.

Schwer zu beurteilen ist, wie viele Besucher und Besucherinnen sich auf dem Messegelände tummeln, zumal man nie alles auf einmal im Blick hat. Und es kam das Gefühl auf, dass die Besucher sich stets in einer Traube von einem Ecken zum nächsten bewegt haben, anstatt sich zu verteilen. Am ersten Morgen war selbst in den abgelegensten Bereichen schon richtig viel los, während am Samstag ein eher beschaulich-überschaubares Treiben herrschte. Doch in allem waren sich alle Aussteller, mit denen wir sprachen, einig: Die Qualität des Publikums war top, die wichtigen großen Vermieter waren da.

In leuchtenden Farben: Dominic Ulrich von Palfinger mit Olivia Hogenmüller von der Messe Karlsruhe bei einem der geführten Rundgänge



Manitou und Skyjack



Die VIP-Tische der „Networking Night“



Auch Transporttechnik war zu sehen



Sahalift mit der Almac Bibi 1090 Primo als filmreif aufgestelltem Hingucker

DIE LEUTE WOLLEN RAUS

Im vergangenen Jahr zog die Messe Karlsruhe einen hervorragenden Netzwerkabend im Atrium des Geländes auf. Dieses Jahr wurde das wunderbare Atrium leider nicht in seinem vollen Umfang genutzt. Speisen wie auch die Bühne für die Band waren in der Eingangshalle gerichtet. Am lauschigen Abend zog es aber die meisten nach draußen, nicht nach drinnen. Zumal man innen durch Trennelemente noch nicht mal Sichtkontakt untereinander hatte, geschweige denn einen Blick auf die Bühne zur Band erhaschen konnte. Das gewählte Motto in diesem Jahr lautete „Wine, Dine, Dance“, was wohl auf einen etwas gesitteteren Abend zielte. Mancher Branchenkenner behauptet denn auch, dass die Bühnenbranche auf Bier geeicht sei und sehnte sich an diesem Sommerabend sein Weizenbier herbei. Da kursierte recht schnell die Frage, warum nicht am bisherigen Konzept und Erfolgsrezept festgehalten wurde? Band, Bühne, Bier im Freien?

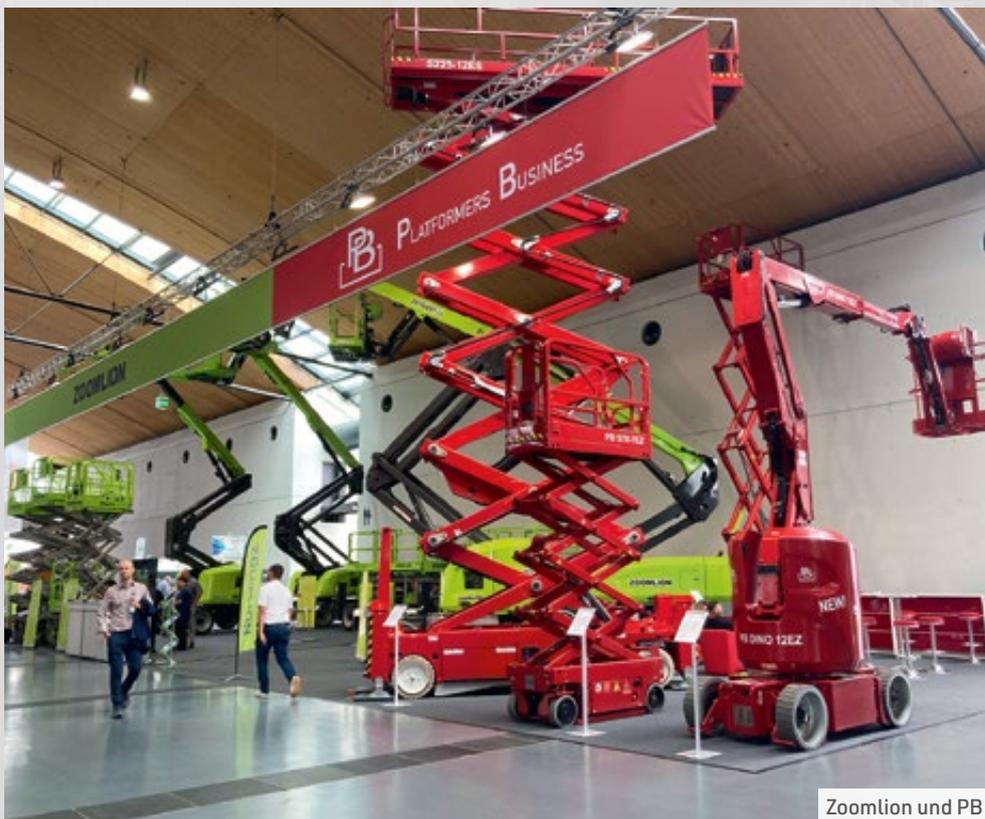
Kurzum, vieles war super, aber das Netzwerkevent am Freitagabend hat das sonstige Niveau nicht erreicht.

Die nächste Ausgabe der Platformers' Days ist für 8. und 9. Oktober 2026 angesetzt.

K&B



Blick in die Halle, hier der Catering-Bereich



Zoomlion und PB



Maeda/Kranlyft mit dem MK3053C aus der Flotte von Steil

Das Stand-Motto bei Mini Mobile Cranes: Zu Gast bei Freunden, gemütliches Absitzen

